

Zur Regulierung der Bezüge der Lehrer. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Tomola folgenden Nachtrag zur Lehrergehaltsregulierung: 400 K Personalzulage unter der gleichen Voraussetzung wie der Dienstalterszulagen an jene männlichen Lehrkräfte der Kategorien Bürgerschullehrer und Volksschullehrer, welche 30 Jahre für die Pension anrechenbare Dienstjahre vollstreckt haben. Im Falle der Beförderung zum Direktor oder Oberlehrer erlischt diese Zulage. Auf die im § 45 lit. b bezeichnete Remunerationen haben solche Lehrer im Falle ihrer Bestellung als provisorische Schulleiter keinen Anspruch.

Besetzung von Schulleiter- und Religionslehrerstellen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Tomola ernannt (präsentiert): zu Direktoren Theodor Gruber an der Knabenbürgerschule 3. Bezirk, Dittrichgasse 36, Karl Wawrik an der Mädchenbürgerschule 13. Bezirk, Gurkgasse 32, Peter Legerer an der Knabenbürgerschule 14. Bezirk, Diefenbachgasse 13 bis 19, Albert Razima an der Knaben- und Mädchenbürgerschule 21. Bezirk, Konstanziagasse; zu Oberlehrern an Volksschulen: Anton Müller, 4. Bezirk, Alleegasse 44; Adolf Schlepplik, 8. Bezirk, Albertgasse 52; Rudolf Gassmann, 8. Bezirk, Josefstädterstraße 95 (Knabenschule); Theodor Klettenhofer, Josefstädterstraße 95 (Mädchenschule); Franz Klaper, 9. Bezirk, D'Orsaygasse 8; Leopold Sperlich, 11. Bezirk, Herderplatz 1; Anton Ranftler, 12. Bezirk, Johann Hofmannplatz 19; zu definitiven katholischen Religionslehrern: August Wargl, 3. Sechskrügelgasse 11; Franz Kolar, 10. Herzgasse 27; Alfred Holly, 13. Gurkgasse 32; Anton Hobacek, 16. Koppstraße 75; Ignatius Hortecek, 16. Herbststraße 86; Wenzel Steffl, 20. Bezirk, Pöchlarnstraße 14.

Vorrückung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Bericht des StR. Tomola ernannt: die Bürgerschullehrerin zweiter Klasse Therese von Noe zur Bürgerschullehrerin erster Klasse, die Volksschullehrerinnen zweiter Klasse Hermine Krahl, Marie Meier, Kalara Neugschwandner, Christine Winter, Rosa Schiebäck und die Bezirksaushilfelehrerin Anna Bullik zu Volksschullehrerinnen erster Klasse, die provisorischen Lehrer zweiter Klasse Otto Hellmann zum Volksschullehrern zweiter Klasse, die provisorischen Lehrerinnen zweiter Klasse Stephanie Fischer, Elvira Kollmayr, Elisabeth Aufreiter, Julianne Scheibenmayer, Marianne Vogler, Melanie Hauser und Josefina Reiter zu Volksschullehrerinnen zweiter Klasse.

Eine Werkmeisterschule im 21. Bezirk. In der heutigen Stadtratsitzung berichtete StR. Knoll über eine Zuschrift des Ministe-

riums für öffentliche Arbeiten betreffend die Errichtung einer Werkmeisterschule im 21. Bezirk, aus welcher hervorgeht, daß in dieser Angelegenheit im genannten Ministerium eine Besprechung mit den maßgebenden Faktoren, insbesondere mit den Vertretern der Gemeinde Wien und des Landes Nieder-Österreich stattfinden wird. Nach dem Antrage des Referenten wurde diese Zuschrift zur Kenntnis genommen und zu der in Aussicht genommenen Besprechung VB. Hoß, welcher bereits früher die Verhandlungen wegen Errichtung einer Werkmeisterschule im 21. Bezirk geleitet hat, mit der Vertretung der Gemeinde Wien betraut.

Jubiläumsausgabe des Wiener Kommunalkalenders. Im Kommissionsverlag der Gemeinde Wien Gerlach & Wiedling ist soeben der 50. amtlich redigierte Jahrgang des Wiener Kommunalkalenders und des städtischen Jahrbuches für das Jahr 1912 als Jubiläumsausgabe erschienen. Das sehr wertvolle Nachschlagebuch repräsentiert sich als stattlicher Band von 1000 Seiten und hat abgesehen von der vornehmen Ausstattung eine bedeutende Erweiterung gegenüber den früheren Jahrgängen erfahren. Die persönlichen und sachlichen Veränderungen sind bis anfangs Dezember 1911 berücksichtigt worden. Neu ist der Abdruck des Gemeindestatuts vom Jahre 1900 mit allen in den Jahren 1904 und 1905 vorgenommenen Abänderungen. Es ist dies der erste Abdruck, der diese Änderungen textlich berücksichtigt, während die bisherigen Abdrücke die 1904 und 1905 erfolgten Änderungen anhangsweise verzeichnet. Sehr sorgfältig und genau gearbeitet ist die Chronik, welche sich sachlich geordnet auf die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 erstreckt. Der Jubiläumsausgabe ist von der Verlagsfirma ein interessanter wirtschaftlicher Teil „50 Jahre Wiener Arbeit“ enthaltend kurze Monographien verschiedener großer Firmen angefügt. Die amtliche Redaktion des Kalenders wurde auf Grund der von den kommunalen Aemtern und Betrieben gelieferten Daten in der Stadtbibliothek besorgt.

Ankauf einer Maria Theresien-Feuerspritze. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Schwer, eine der Gemeinde Wien angebotene Maria Theresien-Feuerspritze für das Feuerwehrmuseum käuflich zu erwerben.

Ueber eine Million Straßenbahnfahrergäste an einem Tage. StR. Schreiner machte in der heutigen Stadtratsitzung die Mitteilung, daß am 23. v.M. eine Frequenzziffer von mehr als eine Million bei der städtischen Straßenbahn erreicht wurde.

Grundverkauf. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Oppenberger den Verkauf der an der Ybbstraße im 2. Bezirk gelegenen Mittelbaustellen E.2. 5184, 5185, 5186 und 5189 im

Ordnungsb. v. 5. Jänner 1912
(Gemeindeverwaltungs)

6

19

Aus dem Rathhaus. Der Gemeinderath hat in der kommenden Woche folgende, den 12. d. M., nachmittags 5 Uhr, zu einer Sitzung zusammen. Der Rath hat sich über die Sitzungen ab und zwar Dienstags, Mittwochs und Donnerstags, je einmal wöchentlich 10 Uhr, - Was, das nachmittags, hat die Hofenwirthschaft zu einer Sitzung zusammen, der gemeindevorstandliche Ausschuss zur Besichtigung der Grundstücke und die gewählten für Mittwoch und Donnerstag nachmittags Sitzungen ab, Dienstag wöchentlich, 10 Uhr wird die für die Linderlinge der neuen Umgebungsarbeiten, Besichtigungsgeld 5, vorzunehmen werden.

Aus dem Bürger-Klub.

Wetter der letzten das ob wannel kleiner hielt das Bürger-Klub heute nachmittags von der Gemeinde wöchentlich, eine fast 2 Stunden Klubsitzung ab, in welcher Herr Tomola das Referat über die Aufsichtsbüro, Leitung der neuen Lager, hielt auftrah.

H. Philp hat vorangetragen für die Clubzweige das eine Bürger-Klub gewollten, gegen wannen Lager-Komitee eine neue Lagerung zu erhalten und abzutragen in der letzten die Lösung, das Gut, gehalten von 300 auf 400 K.

Demnach wünschen die Gemeinde, unter Gusselbauer u. Hagler welche ebenfalls die Vorlage des Komitee befehligen.

H. R. Müller sprach sich für die Gründung der Lager in der Gp.

20

zuletzt für die nächsten Sonntag sind. H. R. Seba von Grünbeck unterrichtete die Anträge des Rathes, nämlich H. B. Ross die Antragszeit von finanziellen Grundzinsen der Gemeinde Wien ringelnd beabsichtigt. Zur Vorlage kommen auf die Gemeinderath Lokal, Kleiner und Kirschak, gemäß der Nachtrahung zum Schluss stehen werden.

erregung. Sei die Pläne, besten ist ab nach planter. Die Vorlagen sind nicht akzeptabel und können die Arbeiter nicht befriedigen, weil diese in den nächsten Wochenstunden zusammen der Kreis-Tudwin stark beinträchtigt sind. Die Vorlage bringt eine Regelung, die von 10 Personen nach einer Regelung gewaschen werden, aber für die meisten der beschriebenen Räume ist nicht Rücksicht auf die Gesundheit der Arbeiter, das ist die Gemeinde in der Lage, diese Änderungen der Arbeiter nicht zu geben. Es sollte folgende Änderungen, antworten. Es werden folgende Lage festgesetzt. Das Lager für die Professions-Lager mit 4 K 40h, das Lager mit 3 K 60h. Das Lager nach einjähriger Dienstzeit für die Professions-Lager mit 4 K 60h, für die Arbeiter 3 K 60h.

Nach 3 jähriger Dienstzeit mit 4 K 60h bezw. 4 K - nach 6 jähriger

21

zu Dienstzeit mit 5 K 10h, bezw. 4 K 30h, nach 9 jähriger Dienstzeit mit 5 K 40h, bezw. 4 K 50h, nach 12 jähriger mit 5 K 70h, bezw. 4 K 70h, nach 15 jähriger mit 6 K, bezw. 4 K 90h und nach 20 jähriger mit 6 K 40h, bezw. 5 K 20h.

Referent G. R. Kirschak wird sich gegenüber der Bezeichnung, das die in der Privatindustrie zu stellen lassen für die, das G. R. Jones nicht mitgeteilt habe, das die Löhne, wie sie im Vergleich zum Antritt kommen, nicht die Gegenstände der Arbeiter beschaffen. Diesem in der Privatindustrie wie zum Vergleich werden, was dem wirklichen Arbeit gegeben wird, wird, wie bei der Hauptabgabe auf die für die Löhne bezogen und zwar nach dem gewöhnlichen Dienstzeit ein halbes Jahr und nach dem für den Dienstzeit für den ganzen Jahr. Wenn diese Löhne für den gewöhnlichen werden, so geben die Löhne über die für den Dienstzeit, die im Antritt davon mitgeteilt sind. (Güterzeit bei der Hauptabgabe). Diesem bezogen die Arbeiter der Hauptabgabe, was bei der Privatindustrie wie nicht der Fall ist, einen Antrittsgeldbeitrag. Ein Vergleich von 7 K, allerdings ist das die Löhne, wird nicht fallen in der Privatindustrie gegeben und zwar wie bei unproportionalen Lohnarbeiten. Es wird mit den Anträgen des Hauptabgabekomitee für den beabsichtigten Antritt der Arbeiter Konfirmation getragen, welches ist im Sinne des Antrages. Bei der Abfirmierung wird der Antrag, davon abgelehnt, der Antrag

Das Hauptkomitee
nachdem
H. R. Seba
sitzungen
Hauptabgabe
zu wissen
sympathisch
dem Preis
auf
Referat
das, das
beziehen
anweisung
der Löhne
die für die
zu geben
Hauptabgabe
zu geben
Antrags
Hauptabgabe
nach dem
dem Preis
diesem
(Löhne)
Bei der
Antrags
ist dem
Hauptabgabe
nach 1910
kleine Löhne
Trage von
von 1911 im
tun und
(Hauptabgabe)